



# Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

16. FanZine der Saison 2023/2024

125. Ausgabe



*#Aufen71*

## Inhalt

- Drei goldwerte Punkte -
- Eiskalt im heißen Freiburg -
- Schwarz-Geld -

## Drei goldwerte Punkte

Bei nasskaltem Wetter ging es gegen den Tabellenfünften Bayer 04 Leverkusen um jeden einzelnen Punkt gegen den Abstieg. Leverkusen begann selbstbewusst und zunächst spielbestimmend. Die Leipzigerinnen spielten konzentriert bissig und kämpferisch auf dem eigenen Rasen und vereitelten die

wenigen Chancen der Leverkusenerinnen. Es war hauptsächlich ein Spiel zwischen den Strafräumen. Dies wurde auch zu Beginn der zweiten Halbzeit im einsetzenden Dauerregen nicht anders. Bayer hatte zwar viel Ballbesitz, aber wirklich torgefährlich wurden die Rheinländerinnen nicht. Unsere Frauen versuchten,

diesem Spiel konzentriert zu begegnen. Fast hatte man das Gefühl, dass sich die Spielerinnen von RB Leipzig mit dem sich anbahnenden Punktgewinn schon zufriedengeben wollten. Leverkusen vergab die wenigen Chancen, die herausgespielt wurden und wie so häufig, sollte sich dies rächen. In der 83. Minute bediente Rackow Larsson mit einem herrlichen Pass. Diese zog an mehreren Spielerinnen vorbei und erzielte mit dem ersten Torschuss der Leipzigerinnen in diesem Spiel doch noch das ersehnte 1:0. Dies war wahrlich ein Treffer aus dem Nichts. Kurz darauf hatte Marlene Müller noch die Möglichkeit, den Spielstand zu erhöhen, aber es blieb bei diesem knappen Ergebnis. Damit erzielten unsere Frauen den 4. Heimsieg in Folge! Mit diesem viel umjubelten Sieg wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt getan. Gespannt wird nun auf die weiteren Spiele an diesem Wochenende geschaut, denn es wird sich zeigen, wie wertvoll diese drei Punkte gegen den Abstieg sein werden.



## Eiskalt im heißen Freiburg!

Freiburg, die mit 650 Kilometern längste Auswärtsfahrt in der Bundesliga, liegt vor uns. Da kreisen einem die verschiedensten Gedanken durch den Kopf. Okay, das Wetter ist fast zu schön, 27 Grad Celsius sind angekündigt. In der letzten Saison haben wir die Strecke in einer Woche gleich zweimal geschafft. Also, das schaffen wir heute doch mit links. Die große Frage ist nur, schafft unsere Mannschaft den Sieg heute auch? Lieber die letzte chancenreiche Nullnummer gegen Mainz vergessen.

Die Zeichen standen gut, denn Freiburg ist aus den letzten 10 Bundesligapartien gegen unsere Jungs nie als Sieger hervorgegangen.

Es sollte eine denkwürdige 1. Halbzeit werden. Sie war geprägt durch einen Frühstart, Konterpower, Passgenauigkeit, einer Premiere und einem Black-out.

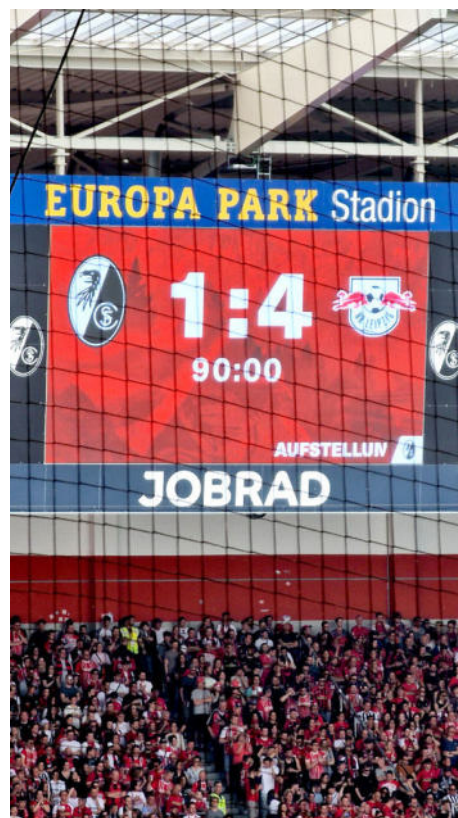
Auf geht's in die 1. Halbzeit. Was gegen Mainz 90 Minuten nicht geklappt hatte, gelang heute fast mit dem Anpfiff. Gleich der erste Angriff wurde zum Volltreffer. Nach 61 Sekunden netzte Haidara nach einer super Hereingabe von Openda zum 0:1 ein. Die Breisgauer hatten große Mühe mit unserer Schnelligkeit und Exaktheit. Nach einem schlampigen Ballverlust am 16-Meter-Raum seitens der Hausherren, schickte Olmo Openda in Richtung Freiburger Tor. Dieser nutzte seine Sprintfähigkeit gegenüber Kübler aus und erzielte eiskalt das 0:2 in der 18. Minute. Danach gab es, den hochsommerlichen Temperaturen geschuldet, die erste Trinkpause im Jahr 2024.

Erst zum Ende der ersten Halbzeit fanden die Freiburger etwas besser ins Spiel und beendeten den Einbahnstraßenfußball. Nach einer

Ecke wehrte Openda den Ball mit den Händen ab und es gab einen Elfmeter für Freiburg. Höler trat an. Er hatte bis zu diesem Zeitpunkt schon gegen jeden aktuellen Bundesligisten getroffen, doch dieses Mal krachte der Ball gegen die Querlatte und fand nicht das Tor. Eine Torchance ließen die Roten Bullen dem SCF noch in der ersten Hälfte, bevor RB wieder mit einem langen Ball versuchte, das Spiel schnell zu machen. Eigentlich hatte Keitel die Situation im Griff, aber welch ein Blackout. Die Rettungstat mit seinem Flugkopfball ging voll in die Hose, Openda ließ sich nicht zweimal bitten und netzte zum 0:3 Pausenstand ein. In der zweiten Hälfte spielten wir etwas gemächlicher aber trotzdem souverän weiter. Und so kam es, dass die Breisgauer beim Treffer von Sesko zum 0:4 (54.) nach Vorlage von Openda (Er war damit an allen 4 Leipziger Treffern beteiligt.) fast nur zuschauten. Bei Freiburg kam Grifo ins Spiel. Wir nahmen einen Gang raus, blieben aber kontrolliert. Die Breisgauer kamen besser ins Spiel und auch zu einigen Torchancen. Eine davon nutzte der be-

sagte Grifo zum 1:4 Ehrentreffer. Danach wurde es auch auf dem Platz, warum auch immer, etwas hitziger. Schiedsrichter Siebert verteilte ab der 64. Minute in Summe 7 gelbe Karten.

Es blieb bis zum Abpfiff bei diesem Ergebnis und somit rutschten wir in der Tabelle auf Platz 4 vor. Ein Platz, den wir bis zum letzten Spieltag nicht wieder hergeben wollen. Denn unser Ziel ist es, auch in der kommenden Saison wieder in der Champions League zu spielen, wenn auch nach anderen Regularien. Und mit viel Glück liegen dann auch wieder ein paar internationale Buskilometer vor uns.



## Schwarz-Geld

Ups? Hat der Praktikant von RB mal wieder einen Schreibfehler schon in der Überschrift übersehen? Mitnichten! Ungeachtet der anerkanntswerten sportlichen Erfolge gab es auch finanzielle Sorgen beim Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund. Bereits Anfang der 1970er-Jahre hatte der BVB als damaliger Zweitligist Geldprobleme. So mussten 1,3 Millionen Mark für die Erteilung der Lizenz zur Teilnahme an der neu geschaffenen 2. Bundesliga aufgetrieben werden. Trotz Verkauf des vereinseigenen Geländes und Kürzungen bei den Spielergehältern konnte die Teilnah-

als bislang einziger Fußballbundesligist an die Börse zu gehen. Wer welche kaufen möchte, sucht nach der Wertpapierkennung 549309. Derzeit liegt die Veränderung zum letzten Jahreshoch bei ca. minus 15%! Nach einigen sportlichen Rückschlägen und vereinsinternen Fehlentscheidungen hatten die Dortmunder im Geschäftsjahr 2003/2004 einen Verlust von ca. 68 Millionen Euro zu verzeichnen. Der Gesamtschuldenbestand betrug insgesamt ca. 119 Millionen Euro. Erst mit der Zustimmung zum Sanierungskonzept durch die Anleger des Stadionfonds konnte eine Insolvenz abgewendet werden. Stühle rücken und wirtschaftliche Konsolidierung war nun angesagt. Insbesondere wurden Spieler verkauft und in den folgenden Spielzeiten konnte sich die Mannschaft nicht mehr in der Spitze der Bundesliga behaupten. Erst unter Erfolgstrainer Jürgen Klopp (2008 bis 2015) konnte das Team wieder an die vergangenen Erfolge anknüpfen.



me nur durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Dortmund und Geber der lokalen Industrie gesichert werden. Wer weiß, wo die Borussia sonst heute stehen bzw. ob es den Verein noch geben würde, der dann Ende der 1980er mit dem Gewinn des DFB-Pokals an die glorreichen Nachkriegszeiten anknüpfen konnte. Eine Titelstatistik folgt zum Ende des Artikels. Im November 1999 stimmte die Mitgliederversammlung des BVB für die Ausgliederung der Lizenzspielerabteilung in die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, was den Weg ebnete, um am 31. Oktober 2000

Nun noch die Titelstatistik für die Nerds: 8 x Deutscher Meister, 11 x Deutscher Vizemeister, 5 x DFB-Pokalsieger, 5 x DFB-Pokalfinalist, 6 x Supercupsieger, 1 x Champions-League-Sieger, 1 x Champions-League-Finalist, 1 x Sieger des Europapokals der Pokalsieger, 1 x Welpokalsieger, 2 x UEFA-Pokal-Finalist Ich möchte heute gar nicht so viel in dieses Spiel reininterpretieren. Sonst würde dieser Text wohl der Zensur zum Opfer fallen. Denken wir doch lieber an eine schöne grüne Wiese mit einer Rose, welche sich als Bienenfresserin bzw. Punkteerbeuterin entpuppt.

## Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.  
Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig  
vorstand@sfl.support



## Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support  
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen  
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support